

1647 Januar 13., Bregenz

RESOLUTION DES [SCHWEDISCHEN GENERALS KARL GUSTAV WRANGEL, HERR
ZU SKOKLOSTER UND "ROSTDORPS", ZUHANDEN DER EIDGE-
NOESSISCHEN ORTE ¹

s. EA V 2, 1413 zu f

1) Diese Resolution wurde auch an der Konferenz der Kriegsräte der XIII Orte vom 17. bis 31. Januar 1647 zu Wil zur Kenntnis genommen. Vertreter von Stadt und Amt Zug war B e a t II. Zurlauben.

Kopie - AH 67, 80-81 - Blatt 81^v leer

1647 Januar 14.

A

KRIEGSORDONNANZ DER ZUGERISCHEN TRUPPEN FUER DEN AUSZUG [IN DEN
THURGAU] MITSAMT DEN EIDESFORMELN VON DEREN HAUPT- UND
AMTSLEUTEN

*"In dem Namen der Allerhochheiligsten Dryfaltigkeit, der Himmelkhonigin Ma-
riae und gantzen himlischen Heers.*

*Die wyl nun unser gnädig Herren Aman und Rath der Statt und Amt Zug von des
Nächst an unsern Eydtgnosischen Landen geläggen frömbden Kriegs Volkhs [- in
der Nähe der eidg. Grenzen lagen franz. und schwed. Truppen -] wegen uff
ernsthaffte erinnerung und mahnungsbrieff V.G.L.A.E. [Landammann und Landrat]
von Schwytz undt der uberigen Löblichen [IV kath. im Thurgau reg.] Orthen ge-
fasten entschluss hin diseren Usschuss von driühundert Mann¹ verordnet, be-
vorderst zu schutz und schirm unser gemeinen underthanen Land und Lüthen zuo-
gebruchen, und zuo Volnzug deren Eydtgnosischen Abscheiden zuo verhindernen
helffen, das einichs frömbdes Kriegs Volkh den fuoss uff unsern grund und bo-
den sezen sölle, und mit Gottes hilff mit und Neben uberigen usziehenden Or-
then allem findlichen gägenwalt Mannlichen widerstandt zuo thun. So werdendt
Jer allgmeinlich und sonderlich schweren mit uffgehebtten Händen zuo Gott und
synen Heiligen Nachvolgende Articul styff und Unverbruchenlich zehalten, mit
dem Verstand das die so noch nit zuogägen und usgenommen wärendt auch darinn
Jngeschlossen syn söllendt. Zum ersten werdendt Jer Schweren unsern g.H.
thrwlich zuo dienen, den vorgesezten H. Haupt. und Ampts Lüthen In allen ge-*

bürenden Kriegssachen gehorsamen, Jre gebott erstatten ohne widerredt, die Wachten mit allem flyss Versäcken, nit daruff schlaffen, noch auch sich bewinigen voll und trunkhen machen, und von Keiner Wacht ohn erlaubtnus Wychen. Demnach wyl man Vor allen dingen schuldig ist, Gott den Herrn als wahren Oberisten und syne gepott vor Augen zehaben, söllendt Jer Uech aller Gottsfurcht und Christenlicher Erbarkeit beflyssen, und sonderlich Vor Schweren, fluochen und Gottslästern hüeten, und der Catholischen Kirchen gebotten gmäss üch verhalten, dan solches ungestrafft nit wurde hingahn. Je nach verdienen an lyb und guot.

Zum driten die Priesterschaft und Ander Geistlich Luth, die Kirchen und Gottshüser, Schwangere Frauwen, Jungfrauwen, alt Luth in ehren halten, sy schützen schirmen und in kein Wäg beleydigen, dan Jeder Ueberträter darumben ohne alle gnad gestrafft werden soll.

Zum Vierten söllendt und Werdendt Jer uff begäbende Kriegsnoth gägen fyndt und woho die Nothurfft erfordert, üch Mannlich und redlich erzeugen, keiner sich flüchtig und hinderstellig machen, sondern thun wye es gethrawen Soldaten undt hertzhaftten Eydtgnossen woll gebürt und anstaht.

Zum Fünfften sollend Jer allen Nyd und Hass Nebendt sich legen, einandern durch Gottes Willen Verzychen und nichts Arges fürnemmen: Kein uffrur und uneinigkeit nit anheben, Kein parthy wider die ander sich nit Rotten oder Müetery anstifften, verrätherische böse Stukh triben und zwüschend den Uneinigen fridt Nemmen, und welcher zum driten mahl friden verheits, soll peinlich darumb gestrafft werden, und das auch by glycher straff Niemand den Uebertratter, so Jn des Profosen hand und gwalt käme, understahn sölle, zeschirmen, damit das uebel gestrafft werden möge.

Zum Sechsten dass Niemand ussm Lager, uff Bütth oder anderstwohin Zieche ohn erlaubtnus.

Zum Sibenten solle Jeder Nachts Jn Losamentern und wachten still und rüewig syn, auch kein schutz mit büchsen nächtlicher wyl gethon werden.

Letztlichen soll sich Jedermenighlichen aller frömbden Fürsten und Herren Factionen oder Anhangs getzlich entzüchen, keiner dem andern ... nüzit zuo unguotem fürhalten, sondern einzig und allein von unsern g.H. frommen undt befürderung des allgemeinen wollstandts und sicherheit unsers lieben Vatterlandts geredt und gedacht, auch unsere L.E. der anderen Religion so die mit uns züchend des glaubens halber oder sonsten ... ungehasset Pliben lassen.

Der Haupt-² und Ambts Lüthen Eydt[:]

Jer Hauptluth und Ambts Lüth werden schweren, Statt und Amt Zug thriw zesyn,

Jro und Jren underthanen, Statt und Landt, gepieten mit uffrechtem Rath und That schützen und schirmen, das übergebne Volkh wyslich anführen und Regieren, auch von Jm Jn khein wys noch wäg nit wychen, sy Jn guoten disciplin und gehorsami erhalten und Verschaffen das sy der Ordonantz so wir ouch geben und Jr sambtlich Neben Jnen schwehren werden flysig nachkommen und gehalten werde, auch Verschwygen was zuo Verschwygen ist und öffnen was zuë öffnen ist, undt uns alles nothwendiges ... by Tag und Nacht berichten und Jn allem guote Ordnungen halten, so wyth uwer Verstand und Vermögen gelangen mag.

Des Fendrichs Eydt[:]

Jer werden schwehren zuo Gott und den Heiligen das Jr das übergebne Ehrenzeichen und Fendlin schützen und schirmen wellendt, so wytt sich über bluoth lyb und Läben erstreckhen ... würdt und davon nit zewychen, wye es einem ehrliebenden Redlichen und hertzhafften Fenderich gebürt und zuostaht."

- 1) Den entsprechenden Mannschaftsrodel der Stadt Zug und ihrer Vogteien s. AH 54/115.
- 2) Einer der Hauptleute war B e a t II. Zurlauben.

Konzept, von Beat II. Zurlauben - AH 67, 82-83

42

1641 Juni 10., Arth

A

SCHREIBEN [VOM SIEBNER DES VIERTELS ARTH], SEBASTIAN REDING, AN AMMANN [UND STABFUEHRER] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Uff das schriben, so von der Oberkeit [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt] ... Zug an mich abgangen, hab Jch billich nit ermanglen sollen mit unsern Fischern zereden (welche mit Jren insolentzen einer Oberkeit gantz kein Wolgefallen thundt) da sich obgemelte unsere Fischer aller gutter nachpar-schaft und bessering anerbiethens, doch daby auch beklagent, wie das nit weniger die Ewerigen etlich mit netzen, auch zuo Zytten Jro etwan 30 mit Heginen Jn unserm See [den schwyzerischen Teil des Zugersees gemeint] syendt gesehen worden, hättent derowegen verhofft gehabt, Man sich dis Klagens woll hätte mögen überheben.

Darüber Jch doch den unsern zugesprochen sich aller fründtlichen nachpar-schaft ze beflissen, und der unbescheidenheiten zemüssigen, verhoffent nit weniger im gentheill auch beschächen werde.

Als dan uff gestern by unsern Rätthen alhie anbracht worden, wie das etlich